

und führen der
und Deutsche
sich feindlicher

de Januar d. J.
die Engländer
unter der Flagge
Munition beför-
der Mittelmeer
der Feind mit
einen Entfernung
zu kriegerischen
Zwecken vor-
bereitet. Deshalb
gezogene Schiffe in
das Mittelmeer,
Fahrtlinie für
indern. Sollten
gemessenen Krieg
werden, so würden
als kriegsfährende
Kriegsschiffe
nur unter
Hafen Kalamado

land.
Marineluftschiff
Spatz Straffer
die befestigten
Harwich und
Schiffe sind trotz
ahnahmen ohne
fehlt.

der Marine.
small.
ja meldet über
russische Stadt
Coden und Ver-
viele Menschen
7 Uhr stattfand,
bereits auf den
sich geräumt
und die Stadt
Der Material-
nicht bedeutend.
ut.

hat ein unhe-
Bombe ge-
der bedeutenden
Besandtschaft in
abold mit, das

Am 6. Mai

Unterstellung be-
ose sei.

bemerkte: Die
durch erregt.
d gerichtet hat.
Nachdem der
seines Landes
einwandfrei ge-
dahin, daß die
sen, ihnen ein

Einsatz an
weiter Preise
Seiten Frank-
samt. Aber wir
en verworben.
n führt. Die
säften aufstieben.
grenze entfernt
die französischen
Grenze militä-
en Verlangens
e, erschütterte

le das gnädige
fliegend, und
hören würde,
rau?"

Rede. Und
erhaupt kaum
das Pfingstfest
im berichtete:
en. Und seine
wartet ja die
ne zu genau
Remes einen
möchte schon
eim."

herlich ein-
sabaten sterben
nommen von
agte sich nicht
en Bittern den
mund — und
re Hände auf
m Druck. Und
fert — warst
du . . .

ließ er nicht.
d zerstochen
od und fühlte
in die Knie
dahin gänzlich
nemendem Weh.
gegangen war.
erste Kraft

Kraus schossen
lichen, glatten
Seite fühlte
ringen würde.
ieb schütteten,
en, daß alle

leutes großes
Hände seiner
befiel, stand
, und lächelte
ihrem oben
Himmel . . .

eine Arbeiten voneinander, sogenannte, die Grenzgegäng
zu überwinden. Wenn dabei ein deutscher Flieger ver-
schwunden und unwillentlich die Schweizer Grenze über-
flog, so ist nach unserer Meinung sein Vergehen gegen
die Neutralität nicht schwerer als das einer Schweizer
Zeitung, die vorsätzlich und wissentlich bei den Franzosen
Grenzverletzung entdeckt, bei den Deutschen bö-
willig und verbrecherisch findet.

Neue U-Boot-Beute.

Amtlich wird gemeldet: Neue U-Boots-Erfolge im
Atlantischen Ozean und nördlichen Eismeer: 19 000 Br.
Reg.-Lo. Unter den versunkenen Schiffen befinden sich eine
Anzahl bewaffneter russischer Dampfer von England nach
Rußland; von einem wurde das Geschütz erbeutet. Ferner wurden mit einem Dampfer 5700 Lo. Kohle für die
italienische Regierung verloren.

Der Chef des Admiraltätes der Marine.

Ein englischer Transportdampfer versenkt.

Die Admiraltät teilte mit, daß der englische Trans-
portdampfer "Transsylvania" am 4. Mai im Mittelmeer
torpediert wurde. Umgekommen sind dabei: 29 Offiziere,
378 Mannschaften, der Kapitän des Schiffes, ein Schiff-
offizier und neun Männer der Besatzung.

Dampfer "Gneisenau" gehoben.

Noch erfolgreicher Beendigung der Hebungssarbeit,
ist der große Dampfer "Gneisenau" des Norddeutschen
Klond, der zu Kriegsbeginn versenkt wurde, glücklich in
den Hafen von Antwerpen eingefahren worden.

Der 8185-Tonnen-Dampfer "Gneisenau" des Norddeutschen
Klond befand sich bei Kriegsausbruch im Hafen von Ant-
werpen, aber sein Schriftzug meldete der deutsche Seeservice
bei Eröffnung der Kriegsschule nach dem Fall von Antwerpen
am 9. Oktober 1914: "Die bei Kriegsausbruch im Hafen von
Antwerpen befindlichen 84 deutschen Dampfer und drei Segler
sind mit einer Ausnahme vorhanden; jedoch sind die Maschinen
unbrauchbar gemacht. An Bord sind die Personen und perlenkt wurde nur die
"Gneisenau" des Norddeutschen Klond."

Friedensströmungen in England.

Nach holländischen Nachrichten, die aus zuverlässiger
Quelle stammen, unterstützte der ehemalige Minister-
präsident Asquith und Minister Mac Kenney die Friedens-
bewegung in England. Beide vertreten die Meinung, daß
Rußland Friedenswunsch von England unterstützt werden
muß, um Rußland als späteren Verbündeten zu erhalten.
Von Amerika erhoffen die englischen Liberalen nur ge-
ringe Leistungen Mac Kenney plädiert für die Rettung
von Englands Volkswirtschaft, die den baldigen Frieden
erheischt. — In Verbindung mit diesen Meldungen wird
ein Diplomatenwechsel im Bierverband angemünigt.

Kleine Kriegspost.

Wien, 25. Mai. Die Bekanntmachung der Kriegsziele
wird demnächst unter gewissen Beschränkungen für die Presse
freigegeben werden.

Rom, 25. Mai. Nach einer amtlichen Verfügung soll die
Jahresklasse 1896 für die Marine bereits am 1. Juli nicht
etwa am 1. Oktober ausgedehnt werden.

Boston, 25. Mai. Amtlich wird die Unwesenheit eines
U-Bootes auf der Höhe von Portland mitgeteilt.

Washington, 25. Mai. Der Senat hat für die Versiche-
rung von Schiffen, die durch die Spannzone fahren, einen
Kredit von 2 Milliarden Mark bewilligt.

Lügen vom Tage.

Belgisch-russisch-amerikanische Erfindungen.

Feindliche und auch einzelne Blätter in neutralen Ländern
verbreiten Meldungen, monach in den belgischen Gebieten
Belgien bei den Banken alle Staatsbanknoten zwangs-
weise gesperrt worden seien und zwar auf Befehl des
Generalgouverneurs.

Von Anfang bis zu Ende erlogen . . .

II.

Die "Nowoje Wremia" hat — was hier erst jetzt bekannt
wurde — am 25. April eine Rede wiedergegeben, die Kaiser
Wilhelm im Oberberger Offiziersstall angeblich gehalten
habe. Der Kaiser soll die Offiziere der Garde aufgefordert
haben, denn "mächtigen und lüstigen Feinde des Ostens einen
Sieb zu verleihen" und die Siegeslaube in die Hauptstadt
Rußlands zu tragen.

Von Anfang bis zu Ende erlogen . . .

III.

Mr. Gerard, der frühere amerikanische Botschafter in
Berlin, hält dräußen deutlich die Reden. H. a. behauptet

Im Schatten der Peterpaulsfestung.

Roman von Hermann Gerhardt.

er, daß die Bürger Männer und Frauen das kann nur das
deutsche Heer und die deutsche Zivilbevölkerung bearbeiten
wollen. Demgegenüber wird amtlich festgestellt, daß die
Bewohner der deutschen Heimat an der Getreiderente des
besetzten Gebietes keinen Anteil haben; diese ist vielmehr
allein den Einwohnern des okkupierten Nordfrankreichs zugute
gekommen. Wo zur Ernährung des deutschen Soldaten
Getreide entnommen wurden, sind diese in gleicher Höhe
den französischen Landesbewohnern aus Deutschland wieder
zugeführt. Gerads Behauptungen — so schlägt die amtliche
Berücksichtigung vorstellig — gehören daher in das Reich bö-
williger und verbrecherisch.

Nah und Fern.

O 1½ Millionen zur Errichtung eines Kinder-
heimes. Die Firma August Thosse stiftete anlässlich des
75. Geburtstages des Firmeninhabers August Thosse
und zum Andenken an den verstorbenen Josef Thosse
zwei Millionen Mark; davon sind 1½ Millionen zur Er-
richtung eines Kindererholungsheimes der Thosserischen
Werke bestimmt.

O Vom Eisenbahngesetz getötet. Auf dem Bahnhof
Griesen wurden in der Nacht zum 24. Mai drei Frauen,
die im Begriff waren, Kohlen zu sieben, von einem ein-
fahrenden Zug erfaßt und sämtlich auf der Stelle ge-
tötet.

Wer Getreide liefert, hilft uns siegen!
Landwirte, die Kraft der Feinde erschafft! An Euch
ist's, den Sieg zu vollenden: Liefert Getreide ab,
und zwar sofort. Wir brauchen es dringend!

O Geheimrat Nitsch und Professor Avenarius. Dr.
König von Sachsen ernannte anlässlich seines Geburtstages
den Kapellmeister am Gewandhaus in Leipzig, Professor
Arthur Nitsch, zum Geheimen Hofrat und den Heraus-
geber des „Kunstwart“, Dr. Ferdinand Avenarius, zum
Professor.

O Der arme Reiche. Ein Altonaer Bürger fand bei
der Ausübung seines Berufes als Versteigerer im Kleider-
kaufhaus eines längst verstorbenen Schlossers ein Ver-
mögen, bestehend aus über 15 000 Mark Goldgeld, etwa
12 000 Mark Bavier- und Hartgeld, Hypothekenbriefen und
zwei Sparfassbüchern. Der Schlosser lebte von der
Welt abgeschlossen und soll buchstäblich Hungers ge-
storben sein.

O Über 300 Stück Rindvieh verbrannt sind bei einem
Feuer auf der Befestigung des weit über die Grenzen der
Provinz Schlesien hinaus bekannten Tierzüchters Schön-
feld in Westschwaben.

O Der große Moorbrand in Holland. Der Torf-
moorbrand in Holland weiter fort, und die Lage ist immer
noch so bedrohlich, daß aus dem Haag und aus Amsterdam,
die fünf Eisenbahnstunden von der Riesenbrandstätte
entfernt sind, Feuerwehren zur Hilfeleistung herangeholt
werden müssen. Königin Wilhelmina und der Prinz
gemahnen die betroffenen Bezirke. Verhängnisvoll
ist der Verlust einer ungeheuren Masse von Torf, der
ausgenüchtlings angefacht der Koblenz ist für die Industrie
und den Haushalt besonders wertvolles Feuerzeug-
material ist.

O Der Außstand der Pariser Damenschneiderinnen
ist beendet. Die Arbeitnehmerinnen haben ihre Forderungen
(Leuerungszulage und Einführung der sogen. englischen
Arbeitswoche) durchgesetzt. Jetzt sehen aber andere
Arbeiterinnen, die sich den Schneiderinnen angeschlossen
hatten, wie Bubmacherinnen, Weißekrämerinnen, Kordett-
macherinnen um, den Außstand fort. Es ist wiederum
zu hörnischen Kundgebungen auf dem Boulevard ge-
kommen.

O Elbeschiffahrt auf der — Weser. Im Gegensatz zu
der immer noch danielstiegenden Privatfahrt auf der
Elbe bot sich die auf der Weser in den letzten Wochen be-
merkenswert gehoben. Da dort Massentransporte von
Steinkohlen, Erzen und Grubenholzern auszuführen sind,
hat eine Abmilderung der Elbfähnchen nach der Weser ein-
gelegt. Viele Elbschiffer haben ihre Räume an Weserschiffer
verkauft und zwar zu ungewöhnlich hohen Preisen: für
einen in Friedenszeiten mit 35 000 M bewerteten Kahn
werden jetzt 50 000 M und mehr bezahlt.

O Weihe der ersten Riesenkathedrale in Ostpreußen.
Am Sonntag fand die feierliche Weihe der Rötkirche in
Walterleben, Kreis Gumbinnen, der ersten vollendeten

Sie wußt sich wieder in die Räsen zurück und begann:
Ich heiße Irene Samarin und bin die Tochter eines Arztes
in Charlow. Dort wuchs ich auf und erhielt Unterricht, teils
in der Schule, teils beim Vater unserer Gemeinde. In der
Schule lernte ich Lesen und Schreiben, Französisch und Eng-
lisch und Klavier spielen. Der Vater aber brachte mir gerade
das Gegenteil von dem bei, was er beobachtigte. Ich ertrappte
ihn auf sonnig Heuscheite und Unwucht, daß seine Lehre
ebenso verschärfte wurde, wie er selbst. So ward ich ein Frei-
geist, noch ehe ich zwanzig Jahre zählte. Um diese Zeit wid-
mete mein Vater sich dem Studium der Medizin. Ich ging
mit großer Freude an ihm; seine kraftvolle, zielbewußte Art
war meinem Wesen sehr sympathisch, und ich fühlte mich
geschmeichelt, wenn er mich ins Vertrauen zog und mir die
Pläne auseinandersetzte, die er zugunsten der Unterdrückten
begleitete. Mein Vater merkte nichts davon, wie wir unsere
Kämpfen verbrachten, aber er wollte nichts merken. Eine
der jungen Freunde, die zu unserem Kreis gehörten, fand Schaf-
fen an mir, und bald hatten wir gegenseitig eine warme Zu-
neigung zueinander geknüpft. Mit sechzehn Jahren war ich heim-
lich verlobt. Rücksichtslos correspondenten wir auch mitein-
ander, wenn Leo Smirnow seinen Studien oß; seine Briefe
waren mit Trost und Ermutigung bei dem einsamen Leben,
das ich zu Hause führte.

Denn meine Mutter ging ihrem Vergnügen nach und
hinnahmte sich nicht um mich, und an ihrer Hauswirtschaft
konnte ich kein Interesse gewinnen; mein unruhiger Geist
grüßelte und zerstörte sich in unklaren Träumen, und so
wurde ich immer unzufriedener und unzufriedener, bis ich endlich
auf Leo Kuregg hin den Entschluß faßte, nach Peters-
burg zu gehen und mich dort für einen Beruf vorzubereiten.

Die Eltern legten mir nichts in den Weg, und so ward ich
zu Freunden in Pension gegeben. Anfangs genoh ich das
neue Leben in vollen Zügen. Neue Interessen und Gesichts-

punkte taten sich mit auf; und angeregt durch die Erfolge,

die die Befreiung des Volkes aus unerhörter Tyrannie be-

greetdet. Hin und wieder erlebte das Verhängnis die Rübenstafeln

unter uns. Endlich schlug auch meine Stunde! Ein kompro-

mierender Berater, den man in meinen Laiche fand, genugte,

um mich vorwählen zu lassen, und ohne daß man mich ver-

Rötkirche in den von den Russen zerstörten Landesteilen
Ostpreußens, statt. Oberhofprediger Dr. Alexander hieß die
Weihefeier. Der Wiederaufbau der zerstörten 22 Kirchen
Ostpreußens wurde verschoben; sie sollen nach besonderen
architektonischen Grundsätzen aufgebaut werden.

O Wandervögel als Waldbrandstifter. Zwischen
Moersle und Rörsdorf bei Borsigwalde, im Gebiete des
Großberliner Gewerbeverbands, wurden durch einen Wald-
brand zwölf Morgen Moor, Knüppelholz und junge Eichen
vernichtet. Berücksicht wurde der Brand durch Wandervögel,
die im Walde abgeföhrt und leichtfertig geweilt haben.

O Keine Brennnesseln effen! Von vielen Seiten ist
darauf hingewiesen worden, daß die Brennnessel ein vor-
zügliches Gemüse sei. Dem gegenüber sei jedoch darauf
aufmerksam gemacht, daß das Überfluten der jungen Pflanze
nicht empfehlenswert ist, weil dadurch die spätere
Entfernung der Nessels beeinträchtigt werden würde. Wir
brauchen die Brennnesselfasern bringend für unsere Kriegs-
wirtschaft; die wertvolle Saferpflanze sollte daher nach
Möglichkeit geschont werden.

O 600 jährige Jubelfeier der Stadt Schlawe. Die
Stadt Schlawe in Pommern konnte dieser Tage das
Jubiläum ihres 600-jährigen Bestehens feiern. Nach alten
Ürunden wurde die Stadt am 22. Mai 1317 durch
Johann von Schlawe und seine Brüder Peter von Neuen-
burg und Laurentius von Rügenwalde gegründet. Nach
dem Dreißigjährigen Krieg soll die Zahl der Bürger auf
40 gesunken sein. Heute hat Schlawe 7000 Ein-
wohner.

O Selbstmord eines österreichischen Reichsratsabge-
ordneten. Der Großindustrielle und Sensenwerksbesitzer
Michael Biebliger in Salzburg, Präsident der Sektion
Oberösterreich des Bundes österreichischer Industrieller und
langjähriger Reichsratsabgeordneter, hat sich aus Furcht
vor geistiger Umnachtung erschossen.

O Außstand der „Widinettes“. Seit einigen Tagen
findet etwa 7500 Pariser „Widinettes“ (Schneidern und
Modistinnen) im Außstand. In der Rue de la Paix, in
der sich die teuersten Modengeschäfte befinden, ist es zu
heftigen tumulten gekommen. Die Lage der Pariser
Kleiderarbeiterinnen ist geradezu verzweifelt, weil die
meisten von ihnen täglich nicht mehr als 8 Franc ver-
dienen und nicht in der Lage sind, sich ausreichend zu
ernähren.

O Amerikanische Wetten auf Kriegsende. Londoner
Blätter aufgezogen werden in New York Wetten geschlossen
mit 55:45, daß der Krieg vor August dieses Jahres be-
endet sein wird, während die Wetten für ein Kriegsende
bis Jahresende 4:1 stehen.

O Fünfzig Jahre Institut für Zuckerindustrie. An-
lässlich des 50-jährigen Bestehens des Instituts für Zucker-
industrie hieß der Verein der Deutschen Zuckerindustriellen
in Berlin eine Feierabend ab. Die Versammlung war aus
allen Teilen Deutschlands besucht. Zur bleibenden Er-
innerung an das Jubiläum wurde eine Stiftung von
40 000 Mark ausgeschrieben, aus der kriegsbeschädigten Studenten
aus dem Institut für Zuckerindustrie Beihilfen zu ihrem
Studium gewährt werden sollen. Unterstaatssekretär Frei-
heit v. Falckenhausen überbrachte die Glückwünsche der
Regierung und betonte, daß die deutsche Zuckerindustrie gerade
im jetzigen Krieg große Leistungen geleistet habe.

O Verschärfung der Pauschalschriften. Als Pauschal-
schrift für den Grenzübergang über den Aufenthalt im Reichs-
gebiet wird vom 1. Juni 1917 ab nur noch der Personalaus-
weis nach dem Muster in der Reichsländerbekannt-
machung vom 24. Juni 1916 aufgestellt. Die bisher au-
gelassenen anderweitigen Personalausweispapiere verlieren
mit dem 1. September 1917 ihre Gültigkeit. Die für
deutsche Arbeiter allgemein zugelassenen, von der
deutschen Arbeiterzentrale ausgestellten Legitimationspässen
behalten dagegen nach wie vor ihre Gültigkeit.

O Mehrere Butterschwinder, die Butter im großen
betrieb, hat man in Berlin-Bankow entdeckt. Ein Kauf-
mann Schwanenweg, der schon seit einiger Zeit im Ver-
dachte stand, Butter auf

Ein französisches Ständchen auf dem breiteren Tonen
M. voll Schnittenmagazin damit
sie ein Zug mit
"Eine ausgetragene los zu werben",
schen sie nur in
einer Stunde
teilte die vorher mit.
Dann denn ein?
Haben Sie denn
dien? In diesem
die Güterwagen
Sie ganz voll
man mit drei
eines Wagens
erzeugt leer nach
im vorüberfahre
denften können:
Sie Vich, das auf

lebender Journalist,
in seiner jungen
so ließ man im
es einmal wurde
Ihr Junge? —
leid; Kinder
werden doch wahr
Noch besser
zu dieses Jour
Rue André-de
Bonnau zu ver
der des Hauses.
sie. Ob, da
bemühen, der
feine... das
ne Frau. Aber
scheinlich später
ist ein zu ge

Die vom Bezirksverbande Geimma herausgegebenen
Gutscheine werden neuerdings auch an den Fahrkartenaus
gaben und in der Bahnhofswirtschaft des Hauptbahnhofes in
Leipzig in Zahlung genommen.

Erfreulicherweise hat die Abnahme von Kartoffelpflänz
ungen zugestimmt, doch leben noch reichliche Vorräte zur Abnahme
bereit. Es sind durchgängig gelund, kräftige und wohlschmeckende Pflanzen,
die zum Verkauf gestellt werden; sie haben teilweise bereits einen
Anfang von Knöpfen, so daß die Gewächse vorhanden ist, daß sich
die Knollen noch dem Auspflanzen schnell entwölken werden und frisch
zum 14 Tage bis drei Wochen eher wie gewöhnlich eine Ernte ver
sprechen. Ein Besuch der Bezahlungskästen ist jedem Interessenten,
sowohl er nicht seinen Bedarf bei den bekannt gegebenen Gärtnern
decken will, anzuzeigen, auch Nichtinteressenten ist die Besichtigung gern
gestattet. Bei der Abnahme sind flache Wannen, Röder und ähnliche
Behälter mitzubringen.

Eine Regelung der Kostensversorgung und -Eindüs
fung für das ganze Reich steht demnächst bevor. Ein Mangel
an Holzmaterial wird im nächsten Winter nicht eintreten.

Auszeichnung. Se. Majestät der König von Sachsen
genehmigt, daß der Weingroßhändler Hugo Krause in Leipzig,
die ihm von Sr. Kaiserl. und Königl. Apostolischen Major
huldvoll verliebene "Silberne Ehrenmedaille" für
Verdienste um das Österreichische Kreuz annehme und
trage.

(K. M.) Vaterländischer Hilfsdienst. Die Kriegsmittelstelle Dresden
erklärt wiederum einen Aufruf, in dem Hilfsdienstpflichtige für das
Generalgouvernement Beladen gefordert werden. Nur Nichtwehrpflichtige
und nicht schon im vaterländischen Hilfsdienst Stehende kommen in
Frage. Kein Facharbeiter wird angenommen, weder aus der Industrie
noch aus der Landwirtschaft.

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

Noch nach Inkrafttreten der Verordnung über Gemüse, Obst und
Süßfrüchte vom 3. April 1917 dürfen Belohnungen für das
Generalgouvernement Beladen gefordert werden. Nur Nichtwehrpflichtige
und nicht schon im vaterländischen Hilfsdienst Stehende kommen in
Frage. Kein Facharbeiter wird angenommen, weder aus der Industrie
noch aus der Landwirtschaft.

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!
Noch nach Inkrafttreten der Verordnung über Gemüse, Obst und
Süßfrüchte vom 3. April 1917 dürfen Belohnungen für das
Generalgouvernement Beladen gefordert werden. Nur Nichtwehrpflichtige
und nicht schon im vaterländischen Hilfsdienst Stehende kommen in
Frage. Kein Facharbeiter wird angenommen, weder aus der Industrie
noch aus der Landwirtschaft.

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!
Noch nach Inkrafttreten der Verordnung über Gemüse, Obst und
Süßfrüchte vom 3. April 1917 dürfen Belohnungen für das
Generalgouvernement Beladen gefordert werden. Nur Nichtwehrpflichtige
und nicht schon im vaterländischen Hilfsdienst Stehende kommen in
Frage. Kein Facharbeiter wird angenommen, weder aus der Industrie
noch aus der Landwirtschaft.

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

M. J. Wicht für Belohnung und Erwerb von Obstzulassungen!

„Goldener Stern“ Naunhof

— 2. Pfingstfeiertag —

Grosses Extra-Konzert

der hier so beliebt gewordenen

E. Pfeffer's

Alt-Leipzig.-Sänger

gegr. 1897.

gegr. 1897.

Zeitgemäß gewähltes Familien-Programm.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Vorzugskarten 40 Pf. im „Goldenen Stern“.

Hierzu laden freundlichst ein

E. Pfeffer u. E. Dürrich.



Königl. Sächs. Militär-Verein für Naunhof und Umgegend.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs findet Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag gemeinschaftlicher Kirchgang statt. Der Verein stellt vormittags 10 Uhr am Rathause, die Fahnenabteilung um 9 Uhr.

Um eine recht zahlreiche Belegung bittet Der Vorstand.

Moderne Wohnung 4 bis 5 Zimmer mit Zubehör u. Garten, auch kleinere Villa

von kinderlosem Ehepaar für 1. Okt.

zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Angebote unter „H. M. 52“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Plüscht-Sofa

Nipstola, Schränke, Bettbew., Bettellen u. auf. Matratzen, Federbetten, Küchen-Einrichtung neu u. gebrauchl. Auch Sonntags geöffnet.

Möbelhaus, Leipzig,
Nürnbergerstr. 16, I.

Der Weg lohnt sich 100fach.

Kinderwagen, Kindermöbel, Kindervölle, Kinderselbstfahrer, Leiterwagen, 15 Dr. Ingkall Popp, Leipzig, Panorama.

Slee
rutenweise
gibt ab Oswald Ströller.

Fran
für die Feiertage und Sonntags zur Aushilfe gesucht.
Waldschänke.

Fleißig. Hausmädchen
in Herrschaftshaus 1. Juni
gesucht nach Leipzig.
(Kinderloser Haushalt.)
Zu melden
Waldsieden Lindhardt,
bei Prof. Dr. Rille
12 bis 3 Uhr nachmittags.

Villa, Weststraße 24
mit Garten ist preiswert, wenig über Brandkasse zu verkaufen. Zu erfragen bei Julius Mahn, Leipzig oder Herrn Hermann Reifegerste in Naunhof.

Schlüssel
Gartenstraße gefunden worden.
Abzuholen in der Exp. ds. Bl.

Spargel, Salat

verkauft
Gärtnerei Rudel, Großsteinbergerstr.

Lose

der 171. Lotterie
Ziehung 1. Kl. am 13. u. 14. Juni
empfiehlt Kurt Wendler.

Einmache- Gläser

Einkoch-Apparate
zur Frischhaltung von
Beeren, Obst, Gemüse usw.



Zuverlässige u. bewährte Fabrikate.
Besonders preiswert!

Otto Buhlmann

Agl. Sächs. u. Herzogl.
Anh. Hoflieferant

Leipzig, Petersstr. 36

Fernsprecher 20069

Eutritzscher Straße 16

Fernspr. 1137 u. 14666.

Behördlich erlaubt! Ersatz-Bereisung-Spirale

Stück M. 8.50

empfiehlt

Müller in Naunhof
Langstr. 21.

Eine Fahre Mist

zu verkaufen. Leipzigerstr. 21.

Zahn-Atelier

C. Schumann

Naunhof

jetzt Bismarckstr. 2.

Gebrauchte, aber guterhaltene

Möbel

(Schlafzimmer-Einrichtung, Kleider-

schrank, Bücherschrank oder Stühle)

zu kaufen gesucht.

Angebote bitte unter „Möbel“

an die Exp. ds. Bl.



Speisesalz

(Siedesalz) noch bohnrollend,
gibt für Händler günstig ab

Alfred Breithuth

Trebsen a. Mulde.

Bestellungen erbitten sofort.

Vogtl. und Schweizer

Stickerei-Zentrale

Leipzig, Katharinenstr. 14.

Wäschestickereien

große Auswahl mäßige Preise.

Ein Holländer-Kaninchen

(Ranimator) echte Rasse zu ver-

kaufen. Leipzigerstr. 18.

Schlossmühle

Schwimmbad

Wassertemperatur 22° R.

Kartoffelsteklinge

100 Stück 5 M. und

geraderes Gartenland

gibt ab

Kretschmar, Naunhof,

Großsteinbergerstr., Landhaus-Airten.

Schwarzer deutscher

Schäferhund

am 23. 5. nachmittag

entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben im

Rittergut Pomßen.

Von den Kriegsschauplätzen.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 26. Mai 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Kämpfe bei Soos endeten mit völligem Zurückwerfen des Gegners aus unseren Gräben; Gefangene mit Maschinengewehren wurden eingehalten. Das Artilleriefeuer war wie in den Vortagen auf beiden Seiten sehr heftig.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Um Chemin des Dames wurde südlich von Vorges mit geringen eigenen Verlusten ein Angriff durchgeführt, der unsere Stellungen erheblich verdeckte. Im kraftvollen Anlauf überwandten die aus Schlesien, Mecklenburgern, Schleswig-Holsteinern und Hanseaten bestehenden Sturmtruppen den Gegner, machten 14 Offiziere, 530 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 15 Maschinengewehre und viel Material. In den gewonnenen Linien wurde ein französischer Gegenangriff glatt abgewiesen.

Im Westteil der Champagne brachen nach heftiger Artillerie-wirkung, die sich nachmittags zum Trommelfeuer steigerte, starke Angriffe gegen unsere Höhenstellungen südlich und südöstlich von Nauroy in 4 km Breite vor. Im Nahkampf wurden die Franzosen geschlagen, durch Gegenstoß Einbrüche gestoppt. Nach dem Abwenden des ersten Ansturmes fehlte der Feind zwei weitere Angriffe ein, die ebenfalls scheiterten.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Auf erfolgreicher Streife bewarf eines unserer Luftgeschwader an der Südseite Englands Dover und Folkestone mit Bomben. Auch über dem Hinterland zeitigen Fliegen gute Ergebnisse.

In zahlreichen Luftkämpfen blieben die Feinde gestern 20 Flugzeuge, ein weiteres durch Abwehrfeuer ein. Gestürzt Almenroder doch seinen 19. und 20. Gegner ab.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

N

für die Gemeinde
Fuchshain, G

Ersteilte wöchentlich
Körper

Nr. 63.

Auf Warenbeziehungen
bis mit 5 Juni

150 gr Gr

abgegeben.

Gleichzeitig kon-

schneiden der Vrola-

100 gr

zur Ausgabe.

Abgabe an den

Mittwoch, 30. Mai.

Grimma, 26. 5.

der

Für den Bezirk
der Städte mit zw. 4
Tafelgeschäften:

1. Bratfleisch von der K

lowie Gedacktes und

2. Kochfleisch vom Vor-

Leber und Herz

3. Kochfleisch vom Ba-

4. Kalbrounen und Lungen

5. Knochen

1. Bratfleisch (Steue)

2. Kochfleisch (Schulter

II

1. Schweinfleisch ohne

2. Schweinfleisch mit

und Fleißbaden

3. Kopf ohne Fleißbaden

4. Fleißbrot

5. Spitzbein und rohe

Fließ das Fleisch gepö

ßt und zugeschlagen wer

für gerührtes Schu

Pfl. für das Fließ und

Fließbad

Bei dem unter 1.

Jern nicht das Fleisch sch

wollenden Knochen entnah

men, die in dem Bei

Wird eine Knochenbefa

schafften und belagert

des Gesamtgewichts

lagen unzulängl.

Die Preise gelten

Bezirksoberbände oder vo

zugehörige Fleischwaren

Fleisch, Fett oder

worren wurden, die vo

mit besonders eingeho

haupmannschaft oder de

noch zu den alten Prei

vom 15. Januar 1917

Wer die Knochen

einem Jahr oder mit 1

der Geldstrafe kann an

Kosten des Schuldigen

neben Geldstrafe o

kannt werden.

Diese Bekanntma

<